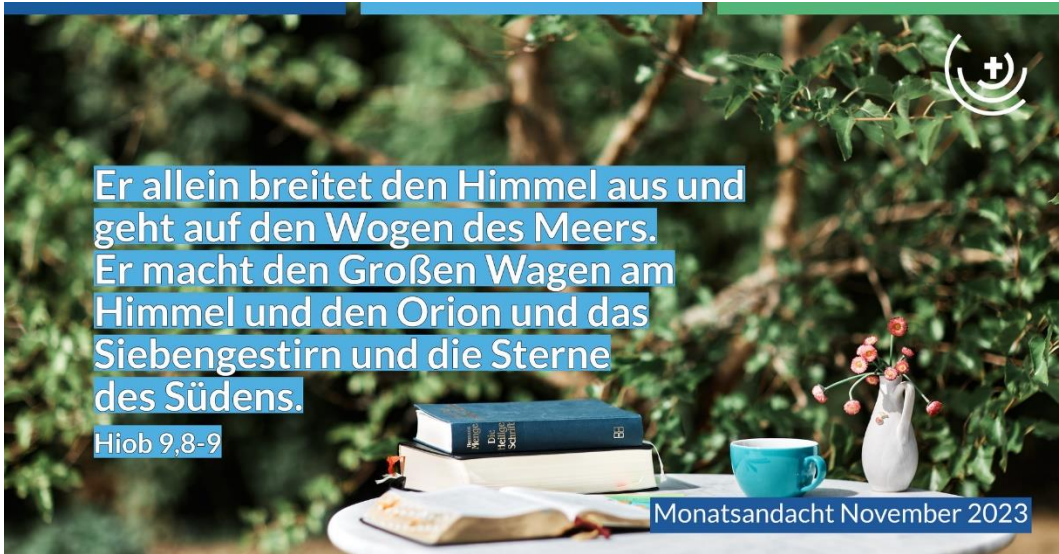




Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

Gemeindebrief

November – Dezember 2023



Er allein breitet den Himmel aus und
geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am
Himmel und den Orion und das
Siebengestirn und die Sterne
des Südens.

Hiob 9,8-9

Monatsandacht November 2023

Monatsspruch November

*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Sie-
bengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9*

Andacht

*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Sie-
bengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9*

Gottesbeziehung – trotz allem

Was denkt ihr, wenn ihr den Monatsspruch hört: Lob Gottes, Anbetung, ein wunderbarer Schöpfergott, den wir ehren dürfen und sollen? Hm, das ist sicher grundsätzlich richtig, aber diese Bibelstelle sagt das nicht aus. Hier geht es um tiefste Verzweiflung:

Hiob war ein geistlich verantwortungsbewusster Mensch, der vor Gott für andere einstand. Er lebte viele Jahre konsequent mit Gott und wusste viel über den Allmächtigen und seine Güte. Er blieb Gott treu, als ein Unglück das nächste jagte: Jetzt ist sein Wohlstand dahin, sein landwirtschaftlicher Betrieb mit allen Arbeitskräften vernichtet, seine Kinder sind alle tot. Zudem ist Hiobs Gesundheitszustand einfach unerträglich. Deshalb rät seine Frau, die Gottesbeziehung zu beenden und Selbstmord zu begehen. Dann kommen seine Freunde. Hiob wünscht sich diese Gemeinschaft, er braucht liebevolles Verständnis und Angenommensein in seiner Verzweiflung (vgl. Hiob 6,14+28). Stattdessen bekommt er Belehrung. Die Ratschläge der „geistlichen“ Freunde stürzen ihn in hoffnungslose Selbstrechtfertigung. Er klagt nun tatsächlich Gott an. Ihm fehlt nicht das geistliche Wissen, ihm fehlt nicht das Wollen. Hiob versteht Gott nicht mehr, zugleich hält er dennoch an Gott fest. Zu all seinem Elend plagt ihn die psychisch-seelische Not. Das ist schlimm.

⇒ Hiob macht in seiner Verzweiflung gewiss nicht alles richtig. Aber Hiobs Festhalten an Gott ehrt den Allerhöchsten: Der Teufel hatte erwartet, dass Hiob sich von Gott lossagt! Das Wichtigste ist persönliche Gottesbeziehung, auch mitten in Verzweiflung!

Unser Monatsspruch ist ein Satz aus Hiobs verzweifelter Rede. Hiob meint: ‚Gott ist allmächtig, ich kann ihm nichts entgegensetzen. Aber ich bin nicht schuldig im Sinn der Anklage meiner Freunde. Wenn Gott gütig ist, warum rechtfertigt er mich nicht?‘

⇒ Wenn wir nur den einzelnen Satz – unseren Monatsspruch – betrachten, verstehen wir nicht, was er wirklich aussagt. Dürfen wir so mit Gottes Wort umgehen? Wundern wir uns, wenn wir zu falschen Schlüssen kommen?

Letztlich begegnet Gott dem Hiob und bringt ihn zurecht. Er verweist dabei erneut auf die Schöpfung, die Hiob in seiner Verzweiflung selbst anführte. Und diesmal versteht Hiob: ‚Gottes Tun ist keinesfalls finster oder böse, das beweist schon die großartige Schöpfung!‘ Hiobs Gottesbeziehung bekommt eine neue Dimension: „Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.“ Hiob 42,5
 Anschließend rechtfertigt Gott den Hiob vor allen seinen Zeitgenossen: Er darf Gottes Segen auch in seinem irdischen Leben in vielfältiger Hinsicht genießen.

⇒ Gotteserkenntnis ist mehr als nur Wissen. Wenn der allmächtige und gerechte Gott sich Menschen offenbart, ist das meist keine Erfahrung, die ein gutes Gefühl vermittelt. Das erfuhr nicht nur Hiob. Aber die daraus folgende Gotteserkenntnis ist viel wertvoller als punktuelle Hilfe in unserer notvollen Situation.

⇒ Halten wir an Gott fest, wenn wir ihn nicht mehr verstehen? Ein Blick zum Nachthimmel, ein Nachdenken über die vielfältigen Zusammenhänge des Universums können unsere Sichtweise erweitern. Der allwissende Gott erwartet weder fromme Worte noch gute Taten. Wir dürfen mit aufrichtigem Herzen zu ihm kommen: mit unserer Enttäuschung, unserer Verzweiflung oder unserem Zorn. Vielleicht ist Vertrauen zunächst eine schwere Entscheidung. Aber Gott wendet sich uns liebevoll zu und will das unvergänglich Gute bewirken. Sind wir offen für geistliches Wachstum, auch wenn es mühevoll ist?

Tamara Schüppel

Termine & Ausblick

Datum	Zeit	Veranstaltung
12.11.		Abgabefrist Päckchen Weihnachten im Schuhkarton
18.11.	14:30	Bericht Ute Klatt
19.11.	10:00	Hoffnungsfest Gottesdienst
24.12.	15:00	Christvesper (gemeinsam mit OASE e.V.)
31.12.	10:00	Jahresabschluss Gottesdienst

Bitte auch die Ansagen in den Gottesdiensten beachten!

Geburtstage

Er gebe dir, was du von Herzen wünschst, was du dir vorgenommen hast, lasse er gelingen! Psalm 20,5

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen zum Geburtstag!

Informationen

Liebe Leser des Gemeindebriefes

Schon länger beschäftigen uns Themen:

Wie werden wir in unserer Umgebung wahrgenommen? Ist mein Christ-sein ansteckend? Kann unsere, meine Gemeinde wachsen, geistlich und zahlenmäßig?

Dazu hatten wir über die Jahre hin mehrere Seminare. Zuletzt hatten wir Johannes Reimer bei uns. Das alles hat nicht richtig gefruchtet.

Sollten wir so weitermachen wie bisher? Weil uns die Kräfte ausgegangen sind?

Zu diesem Thema haben wir uns als die, die predigen, zusammengesetzt und versucht, das von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Da kam uns ein Buch in den Sinn:

„Meine Identität: in Christus! 100 Entdeckungen zum Leben mit Jesus“

Entdecken wir neu biblische Wahrheiten für uns und unsere Gemeinde. Lassen wir uns zeigen, wer wir als Christ sind, und wie wir unser Leben als Christen leben können. Dieses Reflektieren über unser In-Christus-sein soll erfrischend und belebend für jeden Christen und die Gemeinde sein.

Es geht also nicht um meine Identität als Mutter oder Oma oder, oder, sondern um meine Identität in Christus.

Dazu werden wir 2024 eine neue Predigtreihe beginnen. Miteinander lasst uns darüber ins Gespräch kommen. Christ-sein darf und soll ansteckend sein, nicht nur in der Gemeinde, auch darüber hinaus.

So will uns auch die Losung für 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14)“ dazu ermutigen, nötige Schritte miteinander zu gehen, in seinem Namen.

Euer Roland

Gemeinsames Sommerfest am 16.09.2023

Bereits seit einigen Monaten erfährt unser Gemeindezentrum eine größere Nutzung. Neben uns als EFG fühlen sich inzwischen auch die Adventgemeinde Oase e. V. sowie ukrainische Baptisten hier heimisch. Vor diesem Hintergrund haben wir am 16. September zu einem gemeinsamen Sommerfest aller drei Gemeinden eingeladen. Zunächst stellten jeweils die Gemeinden sich und ihre Geschichte vor und umrahmten dies mit musikalischen Beiträgen. Im Anschluss ging es bei spätsommerlichem Wetter nach draußen, um Gemeinschaft zu haben, sich (noch besser) kennenzulernen und mit der einen oder anderen Leckerei vom Grill zu stärken.



Besuch von Hanna am 24.09.2023

In den letzten Jahren ist es bereits zu einer guten Tradition geworden, dass Hanna, wenn sie zu Besuch in der Heimat ist, auch nach Großräschen kommt. In diesem Jahr klappte das wieder und wir freuten uns sehr, dass sie sich hierfür die Zeit nahm. Hanna berichtete von ihrer Arbeit



im Nahen Osten vor allem mit Kindern und Frauen – innerhalb und außerhalb eines Flüchtlingslagers mit zehntausenden Menschen. Sie erzählte, wie sie im letzten Jahr das Wirken Gottes erleben durfte – auch ganz persönlich in ihrem Leben – und nahm sich wie gewohnt die Zeit für unsere Fragen. Sehr gern haben wir ihr wieder die Kollekte an diesem Sonntag als Unterstützung für ihre Arbeit mit auf den Weg gegeben. Diese betrug 459 Euro.

Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie entschieden, dass ihr Kind in Deutschland zur Welt kommen soll. Daher wird Hanna zunächst hierbleiben und es wird noch einige Zeit vergehen, ehe sie wieder in den Nahen Osten fliegt. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes reichen Segen und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt zu dritt.

Gottesdienste

Datum	Großräschen So.10.00 Uhr	Finsterwalde
5.11	P: R. Stoppe	
7.11		Stadtgebet 19.30 h Bahnhöstr. 2
12.11	P: GB mit AM M: K.Riske	
19.11	Hoffnungsfest Gottesdienst	
26.11	P: Horst Werchosch	
3.12	P: G. Baranius	
5.12		vorauss. Stadtgebetskreis nach Absprache
10.12	P: Gyburg Beschnidt	
17.12	P: D. Werchosch M: K. Riske	
24.12	Christvesper P: R. Stoppe	
31.12	P: D. Werchosch	

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

☰ Freienhufener Straße 22
01983 Großräschen
☎ 03 57 53 / 60 24
💻 <http://www.efg-grossraeschen.de>
Sparkasse Niederlausitz
BLZ: 180 55 000
€ Konto: 303 000 0612
IBAN: DE86 1805 5000 3030 0006 12
BIC-/SWIFT-Code: WELADED1OSL



Gemeindefeiter

Roland Stoppe
☰ Ostpromenade 1a
01968 Senftenberg
☎ 03 57 3 / 36 94 177
@ rol.stoppe@googlemail.com

Gemeindebriefredaktion

Markus Werchosch
@ markus.werchosch@gmail.com

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 15.12.2023**